



«In 58 Jahren Futura gerieten wir noch nie in eine Unterdeckung», bemerkte Rolf Lüscher (l.) nicht ohne Stolz. Rechts erklärt Freiherr von Münchhausen, was sich alles in der Trickkiste des inneren Schweinehundes befindet. Und mit dem Neun-Punkte-Problem rieb er auch dem Chronisten unter die Nase, wie borniert man doch oft unterwegs ist (es gilt, die Punkte in einem Zug mit vier gerade Linien zu verbinden).



## «Keine Ausnahme in der Anfangsphase»

Campussaal: «So zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund» – dies verriet Coach Marco Freiherr von Münchhausen am Vorsorgeanlass der Futura Vorsorge

(A. R.) - Um verändertes Verhalten fest in unserem neuronalen System zu verankern und zu einer neuen Gewohnheit werden zu lassen, brauche es sechs bis acht Wochen – deshalb gelte: «Keine Ausnahme in der Anfangsphase», meinte Freiherr von Münchhausen in seinem ebenso witzigen wie fesselnden Referat.



Nicht minder eloquent präsentierte zunächst Futura Vorsorge-Geschäftsführer Rolf Lüscher den rund 320 Gästen die erfreulichen Kennzahlen des vergangenen Geschäftsjahres. 2% Performance, 2% Verzinsung, 2 % technischer Zins, 11 % mehr Versicherte (ca. 13'000), komfortabler Deckungsgrad von 112,3%: Werte, die zeigen, dass das nunmehr 20-köpfige Futura-Team – nicht nur, aber auch wegen der auf Sicherheit bedachten Anlagestrategie – im hart umkämpften Vorsorgemarkt für die Zukunft bestens aufgestellt ist.

### «Verrentungsverlust grösstes Risiko»

Auf deren grosse Herausforderungen, Stichwort steigende Lebenserwartung, kam Lüscher ebenfalls zu sprechen. «Der Verrentungsverlust wird zum grössten Risiko», meinte er und veranschaulichte dies unter anderem mit der heutigen Umverteilung in der 2. Säule: 3,5 Mia. Franken flössen von den aktiv Versicherten zu den Pensionären. Schliesslich erläuterte er Details – auf 6 % gesenkter Umwandlungssatz, reduzierte BVG-Eintrittsschwelle oder früherer Beginn des Sparprozesses – des Geschäftes «Reform der Altersvorsorge 2020», welches in Bern in der Herbstsession vors Parlament kommt.

### Praktische Tipps zur Selbstmotivation...

...vermittelte darauf Marco Freiherr von Münchhausen. Essenziell sei «das Gefühl der Machbarkeit» – darum: «klein anfangen, langsam steigern, grosse Projekte stückeln». «Fordern Sie sich immer wieder neu – ohne sich dabei zu überfordern», gab der Bestseller-Autor als Devise aus. Humorvoll schilderte er, wie subversiv der innere Schweinehund agiert, munter gute Vorsätze futtert – und dazu fürs Leben gern seine beste Karte spielt: den «Einmal-ist-keinmal»-Joker, die Ausnahme eben. Neben ihrer konsequenten Verbannung sei weiter «ein guter innerer Film mit einem klaren Zielbild» wichtig, denn: «Die Bilder in unseren Köpfen sind es, die darüber entscheiden, was wir in unserem Leben erreichen.»